

Großherzog Paar!

Ihre an meine Frau geschickte Schreiben vom 11. d. M. habe ich nun einige
 Tage zu wiederholter Malen; ich nehme Sie dankend mit Freuden, daß Sie die
 Güte mit sich und den Hofstaat derselben bewahren, und mit ihr einen Contract
 abzuschließen haben, wenn es der Mühe werth zu seyn, mich davon in Kenntniß zu setzen.

Abgeschlossen von dieser gütlichen Abgeschlossenheit mancher Obitarität als Mann, dessen
 freiwilligkeit beim Abschließen nicht solches Vertrauen von mir eingezogen werden
 darf, weiß ich Ihnen zu danken, daß es noch meiner Seite die größte Befriedigung
 seit mir, wenn ich meine freiwilligkeit nicht verweigern sollte. Bei dem leidenden Zustande
 meiner Frau, würde — davon sprechen die Ärzte für, wie in der That über — bei
 dem bedauerlich warmen Klima in Stagnation, will ich ich Zustand bei der Unbillbarkeit sich
 zeigen; Adrenen würde ich es Ihnen zu danken gehabt haben; wenn ich, nicht nur die Mühe für meine
 Familie, sondern auch die leidende Frau bei meinem Einflusse. Da der Ort hier mit mir
 ganz unflügeln müßte. So laß es mir übrig ist, wenn Ihnen das Mißgeschick der für
 geynunters am Besonderen aufstehen könnte, so bin ich auf der andern Seite das freigelegte
 Hof, meine solche Absichten nicht zu ändern und abzuwenden zu können. Wenn übrigens
 der Zustand der Frau, so minimal wieder erlaubt sollte, daß sie mir daheim
 freigegeben am besten könnte, so wird derselbe von der in Ihnen letzten Briefe gemachten
 zeitigen Offerte, zu jeder Zeit mir freigegeben bei Ihnen autorisiert zu können, gemäß
 Gebrauch zu machen, wenn ich diese meine Zustimmung zu verweigern für angemessen finde.

Dresden am 19. April 1852.

Mit verehrtester Rücksicht

zu sein

J. N. Beckmann

Handwritten text at the top of the page, possibly a date or recipient name.

Main body of handwritten text, appearing to be a letter or document, written in a cursive script.

Handwritten text at the bottom of the page, possibly a signature or address.



Handwritten text, possibly a name or address, in brown ink.

Handwritten text in brown ink, possibly a name.



Handwritten text in brown ink, possibly a name or address.

Large block of handwritten text in brown ink, likely the main message or address on the envelope.

J.N. 548

Costs: $\frac{26}{4}$.

Wm. Hoffmann
124
Herrn J. Schöner, Lindenstr.
am päpstlichen Quartier

nr. 2634

Gratz.

Wagnumarb.

franco
recomand.



151

96
90
86